

Nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsjahr

2023-2024



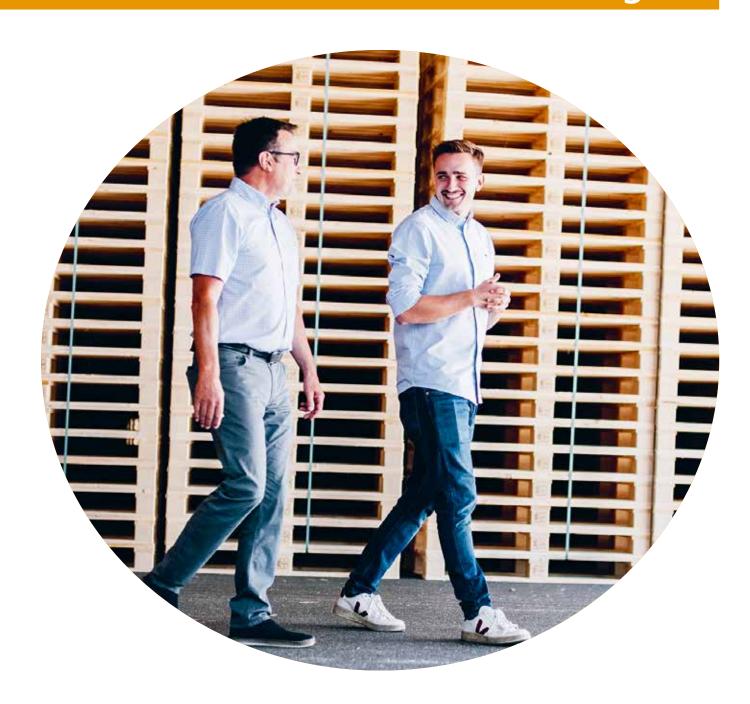


Einleitende Worte der Geschäftsführung

m vergangenen Jahr haben wir unsere Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit weiter verstärkt – und das mit erfreulichen Ergebnissen. Die steigenden Erwartungen unserer Kunden in Bezug auf Nachhaltigkeit motivieren uns, den eingeschlagenen Weg entschlossen weiterzuverfolgen.

Besonders stolz sind wir auf die Verleihung der Silbermedaille durch "EcoVadis", die unsere nachhaltigen Maßnahmen würdigt. Gleichzeitig nehmen wir den wachsenden gesellschaftlichen Druck und die strengeren gesetzlichen Vorgaben, wie die EU-Entwaldungsrichtlinie (EUDR) und die EU-Verpackungsverordnung, als Ansporn, unsere Prozesse kontinuierlich zu optimieren und uns den neuen Anforderungen anzupassen.

JOSEF UND CHRISTOPH SPECKNER





Allgemeine wirtschaftliche Lage 2023-2024



"Wir sind ein guter Indikator für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung"

Nach einer Phase enormer Nachfrage hat sich die Marktsituation inzwischen beruhigt. Bis zum Jahreswechsel waren wir mit der Nachfrage unserer Kunden zufrieden, obwohl einige Branchen bereits geringe Rückgänge verzeichneten. Allmählich waren jedoch viele Bereiche betroffen, und die Geschäftsrückgänge wurden auch bei uns deutlich spürbar.

Als Produzent von Paletten beliefern wir viele Betriebe in unterschiedlichen Branchen und sind deshalb ein guter Indikator für die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung.

Die Energiepreise haben sich stabilisiert und die Holzpreise variieren je nach Sortiment. Die Verfügbarkeit von Verpackungsholz hat sich zumindest erheblich verbessert und es kommt derzeit zu keinen Engpässen bei der Rohstoffversorgung.

Trotz des Rückgangs im Tagesgeschäft haben wir unser "Investitionsprojekt 2024" mit vollem Elan vorangetrieben, und die baulichen Maßnahmen sind nahezu abgeschlossen. Die Lieferung sowie die Inbetriebnahme unserer vollautomatischen Produktionsanlage wird noch im Jahr 2024 erfolgen.





Projekt 2024



Betriebsunterbrechungen zu vermeiden, musste der Schnittholzplatz noch vor dem Winter fertiggestellt werden. Der Baufortschritt verlief planmäßig: der Schnittholzplatz war bereits im Spätherbst betriebsbereit, die neue Produktionshalle und das Bürogebäude im Sommer 2024 nahezu fertiggestellt.

m Sommer und Herbst 2023 wurden die wichtigsten Aufträge für unser Projekt vergeben. Um unliebsame

Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen profitieren von folgenden Maßnahmen aus dem Projekt:

- Sämtliche Gebäude sind hervorragend isoliert und werden mit Fußbodenheizung beheizt.
- Die thermische Energie beziehen wir vom Biomasseheizwerk "Nahwärme Schwand".
- Die Gebäudeanordnung wurde so geplant, dass die innerbetrieblichen Transportwege sehr kurz sind.
- Durch den Einsatz von Routenzügen reduzieren wir die Anzahl der innerbetrieblichen Fahrten.
- Eine zusätzliche Photovoltaikanlage auf den Hallen erhöht unsere Eigenstromversorgung von ca. 20 auf künftig 30 Prozent.
- Die Heizungssteuerung wurde optimiert, was zur Einsparung thermischer Energie beiträgt.
- Die neue Paletten-Produktionsanlage spart im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen etwa 30 Prozent elektrische Energie.
- Die neue Anlage trägt maßgeblich zu mehr Sicherheit, geringerer Lärmbelastung und besseren ergonomischen Arbeitsplätzen bei.
- Eine neue Betriebszufahrt verhindert gefährliche Wendemanöver und erhöht die Sicherheit bei der Verladung.
- Eine neue Staplergarage für 10 Stapler verbessert den Brandschutz erheblich.
- Eine neue Tankanlage für unsere Stapler verringert das Risiko von Ölverschmutzungen.

UNSER BÜROGEBÄUDE





Nachhaltige Innovationen im Palettenwerk



PRODUKTIONSHALLE



STAPLERGARAGE



NEUE BETRIEBSZUFAHRT



PHOTOVOLTAIKANLAGE



FUSSBODENHEIZUNG



ROUTENZÜGE



Projekt Spänesilo



Mehr Sicherheit, weniger Staubbelastung und Energieeinsparung

Durch den Ausfall unserer innerbetrieblichen Hackgutheizung war eine zusätzliche, ungeplante Investition notwendig, die weitere Maßnahmen erforderlich machte. Unsere kleine Trocknungsanlage und die alte Produktionshalle werden nunmehr von der "Nahwärme Schwand" mit Wärmeenergie versorgt.

Die Anpassung des alten Spänesilos wäre unrentabel und aufgrund der Explosionsschutz-Anforderungen nicht sinnvoll gewesen. Daher haben wir uns entschieden, einen neuen Betonsilo zu errichten, der allen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Mit dieser Investition kann man das Thema Explosionsschutz im Spänesilo als abgeschlossen betrachten. Eine Siloaustragungsanlage für Sägespäne und die Änderung der gesamten Späneabsauganlage waren daraus resultierende weitere notwendige Anschaffungen.

Diese Maßnahmen erhöhen die Sicherheit, verringern die Staubbelastung und sparen Energie durch die Rückführung der Wärmeenergie in die Produktionshalle. Durch den Anschluss an die "Nahwärme Schwand" verbessern wir deren Auslastung und Wirkungsgrad und erzielen bessere Abgaswerte, als dies mit einer kleineren, eigenen Heizungsanlage möglich wäre.



Umweltzertifikat nach ISO 14001

Umwelt-Managementsystem: Ziele und Maßnahmen festgelegt





Ermittlung des CCF sowie des PCF



as Thema Nachhaltigkeit, insbesondere der Umweltschutz, gewinnt auch für unsere Kunden zunehmend an Bedeutung. Konkret haben wir bereits Anfragen zum "Product Carbon Footprint" (PCF) erhalten. Da wir diese Themen ernst nehmen, möchten wir eine Vorreiterrolle einnehmen und nicht auf gesetzliche Vorgaben warten. Daher haben wir unseren "Corporate Carbon Footprint" (CCF) von der Gesellschaft für Klimaschutz für die Holzindustrie (GKH GmbH) aus München ermitteln lassen. Diese Analyse bestätigte, dass unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen, wie schon in den vergangenen Jahren, sehr niedrig bzw. null sind. In Scope 1 sind die dieselbetriebenen Stapler der einzige nennenswerte Emissionsverursacher, während es im Bereich Scope 2 derzeit keine relevanten Verbesserungsmöglichkeiten gibt. In diesem Jahr wurden erstmals auch die Scope 3-Emissionen berücksichtigt, wobei der Fokus auf vorgelagerten, nicht materialbezogenen Emissionen lag. Die erheblichen Investitionen der letzten beiden Geschäftsjahre führen zu einem außergewöhnlichen Anstieg der durch Kapitalgüter verursachten Scope 3-Emissionen. Diese Investitionen werden jedoch langfristig unsere Nachhaltigkeitsbemühungen positiv beeinflussen.

Verbesserungspotenzial sehen wir vor allem bei den vor- und nachgelagerten Transporten sowie bei den innerbetrieblichen Transporten. Sobald mehr Klarheit darüber herrscht, wie umweltfreundliche, elektrisch betriebene Fahrzeuge tatsächlich sind, werden wir in diesem Bereich umfassende Maßnahmen ergreifen. Ebenso werden wir die Entwicklungen in der Verteilung und Speicherung von nachhaltig erzeugtem Strom durch Photovoltaik



und Windenergie aufmerksam verfolgen. Um den Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden, haben wir auch den "Product Carbon Footprint" für eine unserer gängigsten Palette ermitteln lassen. Diese Berechnungsmethode können wir auf einen Großteil unserer Produkte anwenden.

Als Mitglied der Initiative "Klimaschutz Holzindustrie" haben wir uns verpflichtet, alle zwei Jahre die relevanten Kennzahlen ermitteln zu lassen und auf Basis dieser Daten konkrete Verbesserungsziele anzustreben.





Arbeitsschutz, Sicherheit und Soziales

So wie in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier als kleines "Dankeschön" für unsere Mitarbeiter organisiert. Ein besonderes Highlight war außerdem die Gleichenfeier (Bild), die sowohl für die am Bau beteiligten Firmen als auch für unsere Belegschaft stattfand. Für die Sicherheit unserer Gäste sorgen wir durch einen Heimbringerdienst, der ein unbeschwertes und sicheres Feiern ermöglichte.

auf Elektrostapler hinsichtlich Umweltaspekten, Lade- und Betriebszeiten sowie Wirtschaftlichkeit von Linde überprüfen lassen. Die Analyse ergab jedoch, dass unter den aktuellen Einsatzbedingungen noch keine optimale Lösung verfügbar ist.

Nach einem Arbeitsunfall im letzten Jahr, bei dem eine Mitarbeiterin einen Staplerfahrer übersehen hatte, haben wir beschlossen, den Raucherbereich an einen anderen

> Standort zu verlegen, um die neuen Kreuzungspunkte zwischen Fußgehern und Staplerverkehr zu minimieren.

Zwei Starkregenereignisse im Sommer dieses Jahres führten zu Überschwemmungen und Verschmutzungen auf unserem Betriebsgelände. Um solche Vorfälle

künftig zu verhindern, haben wir eine Absperrmauer errichtet, die das Wasser gezielt in unser Sickerbecken leitet, sowie eine einstellbare Absperrung installiert, um den Wasserzufluss zu regulieren.



Am 27. März präsentierte die Firma Linde die neuesten Sicherheitsvorrichtungen für Gabelstapler. Darüber hinaus haben wir eine mögliche Umstellung unserer Dieselstaplerflotte





Brandschutz an oberster Stelle



Am 14. Mai führte unser externer Brandschutzbeauftragter, Erich Kreil, eine praktische Löschübung durch. Die Mitarbeiter konnten dabei den Einsatz verschiedener Feuerlöscher bei unterschiedlichen Brandarten erleben und deren Wirkungen vergleichen.



Am 17. Juli verschafften sich etwa 30 Mitglieder unserer örtlichen Feuerwehr einen ersten Überblick über die neu errichteten Gebäude und führten Einsatzübungen, basierend auf unserem Brandschutzplan, durch.



Großbrand in der Produktionshalle simuliert

Eine groß angelegte Feuerwehrübung mit 10 Feuerwehren und insgesamt 110 Einsatzkräften fand am 5. Oktober auf unserem Betriebsgelände statt. Dabei wurde ein Großbrand in einer Produktionshalle simuliert. Zu den Herausforderungen zählten die Rettung vermisster Personen aus der künstlich verrauchten Halle sowie der Schutz der angrenzenden Gebäude. Besonders gefordert waren die teilnehmenden Feuerwehren und das Einsatzkommando. Im Anschluss wurde die Übung detailliert analysiert und von kritischen Beobachtern des Feuerwehrabschnitts bewertet. Die Geschäftsführer Josef und Christoph Speckner zeigen sich beeindruckt von der hohen Professionalität der Übung und der anschließenden Besprechung.



Erreichte Ziele und zukünftige Vorhaben

Aktueller Stand unserer Treibhausgasbilanz

Unsere Produktionsstätte in Schwand verursacht im Verhältnis zu ihrer Größe nur geringe Mengen an CO2. Die Scope-1-Emissionen belaufen sich auf etwa 52 Tonnen CO2, hauptsächlich durch die dieselbetriebenen Gabelstapler.

Die Scope-2-Emissionen, die aus zugekaufter Energie resultieren, liegen bei 302 Tonnen CO2e. Dabei nutzen wir ausschließlich Ökostrom, der keine CO2-Emissionen verursacht. Die thermische Energie aus dem benachbarten Biomasseheizwerk verursacht 302 Tonnen CO2 bei einem Energiezukauf von 4,7 GWh iährlich.

Die vorgelagerten, energiebezogenen Scope-3-Emissionen betragen 205 Tonnen CO2e, vorwiegend aus dem Biomasseheizwerk. Der größte Anteil (70 Prozent) der Scope-3-Emissionen, 1357 Tonnen CO2e, stammt von Kapitalgütern, die hauptsächlich in nachhaltige Projekte investiert werden und sich positiv auf unsere Umweltbemühungen auswirken werden. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Treibhausgas-Emissionen selbst ermittelt. In diesem Jahr haben wir erstmals externe Unterstützung hinzugezogen und die Berechnungen anhand des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) durchgeführt. Dies führte zu einigen geringfügigen Abweichungen in den Ergebnissen im Vergleich zu den Vorjahren.







Auf einen Blick

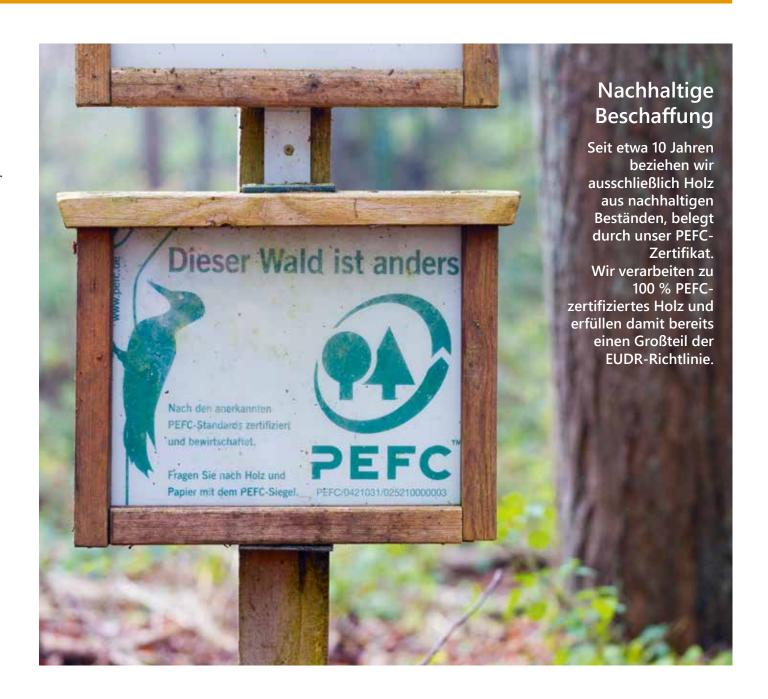
Energie-Effizienz

Unsere Produktionsprozesse und die Infrastruktur sind auf Energieeffizienz ausgelegt. Durch energiesparende Maschinen, Wärmerückgewinnungssysteme, Fußbodenheizungen und gut isolierte Gebäude haben wir eine solide Ausgangslage geschaffen. Mit unseren Hauptanlagen sparen wir beispielsweise, im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen, bis zu 30 Prozent der elektrischen Energie ein. Laufende Investitionsprojekte verbessern diese Position weiter.



Wasserverbrauch und Abfallerzeugung

Unser Wasserverbrauch liegt bei 150-200 Kubikmetern pro Jahr für Sanitär- und Reinigungszwecke. Wir erzeugen etwa 14 Tonnen Abfall pro Jahr, der ordnungsgemäß recycelt oder entsorgt wird. Holzabfälle werden in Biomasseheizkraftwerken zur Stromerzeugung oder für unsere Holztrocknungsanlagen genutzt.

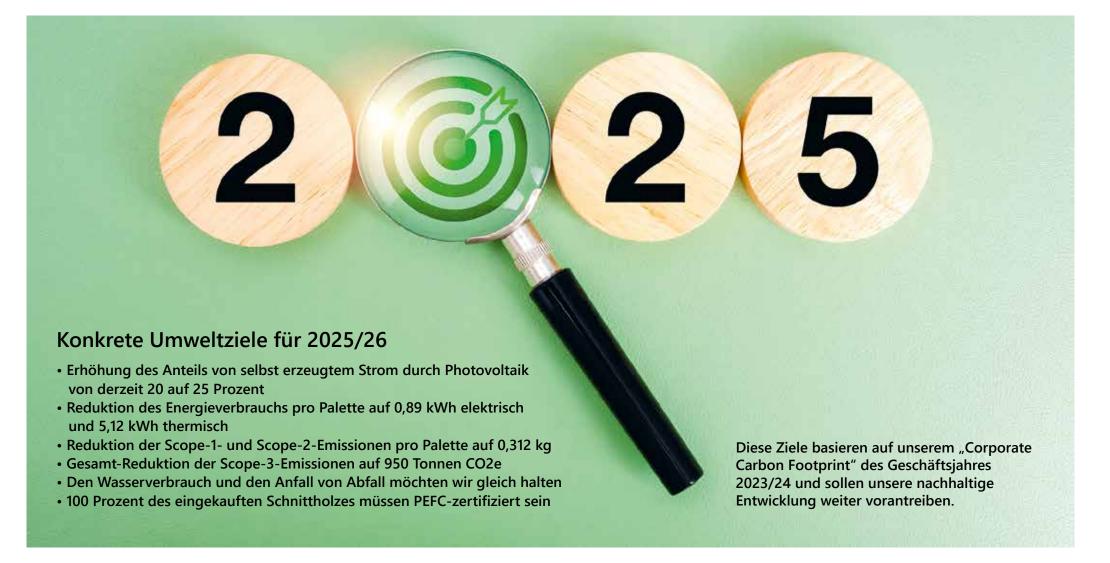




Schlussfolgerungen und Ziele

Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind bereits gering und bieten wenig Verbesserungspotential. Die Umstellung auf Elektrostapler könnte jedoch eine CO2-Einsparung von 14 Prozent in diesem Bereich ermöglichen. Der Zukauf und die Erzeugung von Energie erfolgen zu 100 Prozent aus

nachhaltigen Quellen. Im Bereich Scope-3 erwarten wir durch den Abschluss der laufenden Investitionen bis 2025 eine deutliche Verbesserung. Wir setzen uns das Ziel, die Scope-3-Emissionen bis 2025/26 um 40 Prozent zu reduzieren.

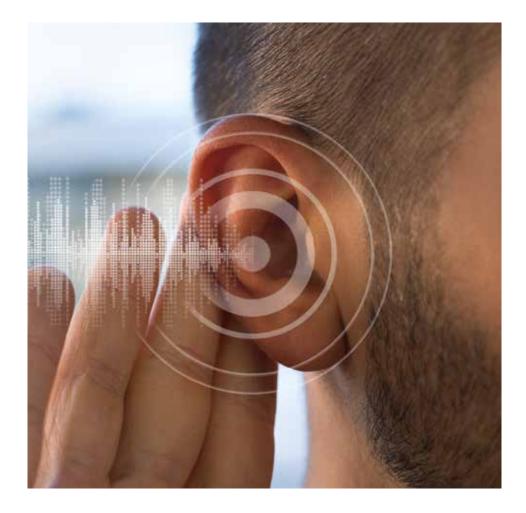




Konkrete Ziele

Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Fortbildung von Beschäftigten

Wir streben danach, das gesamte Geschäftsjahr sicher und unfallfrei zu durchlaufen. In der nachstehenden Tabelle haben wir dennoch einen realistischen Wert angegeben, der einem Arbeitsunfall mit einer Ausfallzeit von einer Woche entspricht.





	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Häufigkeit von Verletzungen mit Ausfallzeiten (engl. Lost Time Injury, LTI) für direkte Arbeitskräfte	0	44	117	23
Schweregrad der Verletzungen mit Ausfallzeiten (LTI) für direkte Arbeitskräfte	0	4	2,1	0,1
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	19,12	20,22	18	19



Schlusswort der Familie Speckner

Parelichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unseren Nachhaltigkeitsbericht zu lesen! Als Familienunternehmen liegt uns die Verantwortung für die kommenden Generationen besonders am Herzen. Mit der Einführung von innovativen und ressourcenschonenden Technologien, wie unserer neuen Paletten-Produktionsanlage, streben wir danach, ökologische und soziale Verantwortung zu vereinen.

Wir glauben fest daran, dass nachhaltiges Handeln auch wirtschaftlichen Erfolg bringt – für uns und für unsere Partner. Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen motivieren uns, immer wieder neue Schritte in Richtung einer umweltfreundlicheren Zukunft zu gehen.

Es liegt in unserer Hand, den Wandel aktiv mitzugestalten, und wir freuen uns, Sie auf dieser Reise an unserer Seite zu wissen.

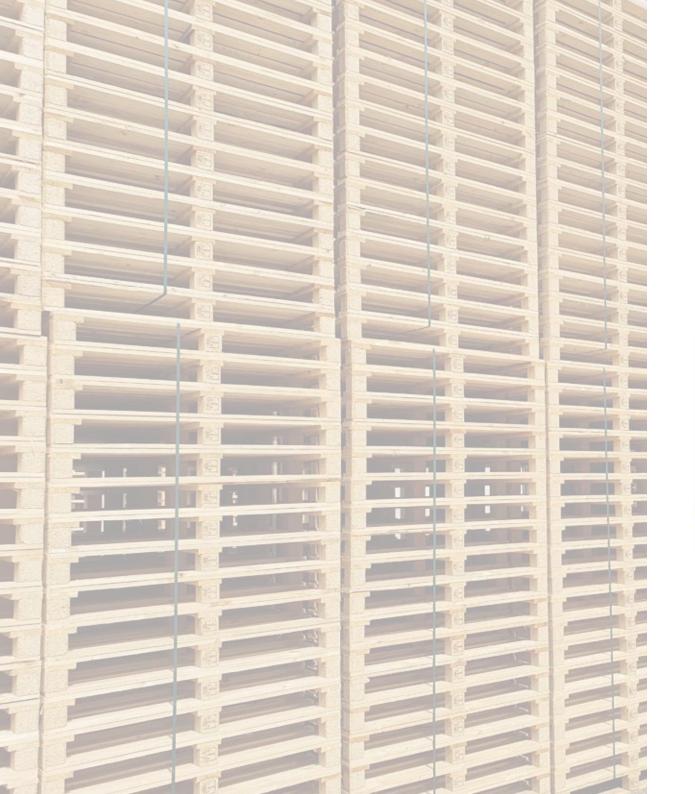
GERTI, JOSEF UND CHRISTOPH SPECKNER



FOTOS/COPYRIGHT:

Speckner GmbH; iStock (Contributor, Kaewta Suphan, Christian Ader, BeritK, Techa Tungateja, Zerbor, crossbrain66, ollo, Rudzhan Nagiev, Supatman, Maximusnd)

KONZEPTION/GESTALTUNG: Innblick Werbeagentur Klika, Braunau www.innblick.at





Binderstraße 6 5134 Schwand

Tel: +43(0)7728/334-10 Fax: +43(0)7728/334-4

E-Mail: speckner@speckner.at

www.speckner.at